

Notizen aus dem Obstbaumschnittkurs - Winterschnitt im Gemeinschaftsgarten Siebenzwegeland e.V. am 19.11.2022 mit Claudia Grüne

Standort

- sollte vor dem Erwerb feststehen: also nicht einen Obstbaum erwerben und dann überlegen, wohin er gepflanzt werden soll. Sondern erst mögliche Standorte festlegen und prüfen, welche Obstbäume man dort pflanzen kann und will. Dies führt zu besseren Ergebnissen.
- nach Lichteinfall, Beschattung
- Hanglage oder Tallage bestimmen Trockenheit oder Feuchtigkeit:
 - Kirsche hält Trockenheit aus
 - Zwetschgen vertragen Feuchtigkeit
 - Walnuss braucht Feuchtigkeit
- Wärme und Windschutz ist für einige Obstsorten relevant (z.B. Aprikose)
- Birnengitterrost wird gefördert, wenn Wacholder in der Nähe (Umkreis von 500 m) wächst. Siehe: <https://www.gartenjournal.net/birnengitterrost-wacholder-bekaempfen>
- Bodenbeschaffenheit: Lehm-, loshaltige Böden sind gut, wenn der Boden nicht zu sehr abdichtet, lockerer Boden ist wichtig, damit keine Staunässe entsteht und Wurzeln gut wachsen können. Siehe <https://www.gartenjournal.net/obstbaum-lehmboden>
- Walnuss (nachgefragt):
 - Schnittzeit: Walnuss muss eigentlich nicht beschnitten werden. Hier muss nur Totholz entfernt werden. Walnuss blutet sehr aus, wenn der Schnitt zur falschen Jahreszeit erfolgt. Am Besten im August (ggf. auch September, Oktober).
 - Walnüsse können über 100 Jahre alt werden. Flechten an der Walnuss: Sind an Obstbäumen eigentlich kein Problem.
 - Die Walnussfliege geht nur in die Früchte, nicht ins Holz. Eine Walnuss
 - Walnüsse sollten mindestens 15 m von einem Gebäude entfernt gepflanzt werden, da die Wurzeln sehr stark sind und Häuser beschädigen können.

Pflanzabstände

- Bei der Standortwahl ist nicht nur der Pflanzabstand des zu pflanzenden Baumes zu berücksichtigen, sondern auch der der Nachbarbäume. Die Abstände sind zu addieren!
- Hochstämme (Krone fängt bei 1,80 m an): 15 – 20 m (NaBu), 10 – 12 m
- Halbstämme (Kronenansatz bei 1 – 1,2 m): 6 m mindestens
- Viertelstämme (Buschig, Kronenansatz unter 50 cm): 3 – 4 m

- siehe auch <https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/schritt-fuer-schritt/obstbaum-pflanzen-7331#a-614101-platzbedarf-von-obstbumen-im-berblick>
- Siehe auch <https://www.pflanzenfreunde.com/garten/obst/obstbaum-pflanzen.htm>
- Grundstücksgrenze 6 m
- Reihenabstände 12 m
- Bei Hochstämmen sollen 7,5 m Abstand zu Wegen eingehalten werden
- Abstand zum Wald: 20 m, da weniger Wärme, Beschattung je nach Richtung

Veredelung von Obstbäumen

- Ein Obstbaum ist kein natürliches Gewächs, sondern eine veredelte Pflanze. Der Obstbaum besteht aus
 - einer Unterlage: Wurzeln und unterer Stammteil bis zur Veredelungsstelle, bestimmt die Wuchsfreudigkeit, bestimmt Bodenansprüche
 - siehe <https://www.bio-gaertner.de/Einfuehrungsartikel/Obstbaeume-Obstbaum-Unterlagen>
 - <https://www.bogl-bw.de/unterlagen/>
 - und einem aufgepropften Edelreis, bestimmt die Fruchtsorte
 - Da die Unterlage die Wuchsfreudigkeit bestimmt, muss sie zum gewählten Standort passen. z.B.
 - M11 Sämlingsunterlage ist eine starkwachsende Unterlage mit einer hohen Standfestigkeit sowohl für Hoch- als auch für Halbstämme. Geeignet für Streuobstwiese oder Solitäranbau
 - M9 für den Hausgarten
 - A2 Apfelunterlage für Büsche, Halbstämme, Hochstämmen
 - Sämlingsunterlagen sind besonders starkwüchsig und langlebig, z.B. Bitterfelder Sämling als Unterlage gut für Streuobstwiese
 - siehe <https://www.gartenbauvereine.de/vgid/gartenthemen/item/apfelbaeume-die-richtige-unterlage>
 - Es gibt Tabellen, welche Unterlagen für welche Stammhöhe geeignet sind und welche sonstige Eigenschaften damit verbunden sind:
 - <https://www.garten-ffb.de/PDF/unterlagen.pdf>
 - <https://www.bio-gaertner.de/Einfuehrungsartikel/Obstbaeume-Obstbaum-Unterlagen>
 - <https://www.bogl-bw.de/unterlagen/>
 - <http://www.mein-garten-ratgeber.de/veredelung-unterlagen-details/unterlagen-obst-wein.html>

- Für bestimmte Sorten werden bestimmte Unterlagen empfohlen:
 - In den einzelnen Artikeln:
 - <https://www.plantura.garden/obst/apfelsorten/apfelsorten-fuer-den-hausgarten>
- Warum Veredlung?
 - Diese Methode ist notwendig, weil sich einige Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge usw., abgesehen von wenigen unbedeutenden Ausnahmen) nicht durch Aussaat oder durch Stecklinge vermehren lassen.
 - Wenn sich Obstbäume selbst aussähen, verwildern sie wieder und verlieren die für Menschen angenehmen Eigenschaften (Geschmack, Größe, Form, . . .). Z.B. bilden sich mehr Bitterstoffe zur Abwehr von Schädlingen. Veredlung ist wichtig für die Sortenreinheit.
 - Siehe auch
 - https://www.pomologen-verein.de/media/user_upload/Veredelungsleitfaden_2019.pdf
 - siehe auch <https://www.mdr.de/mdr-garten/pflegen/pflanzenschnitt/obstbaum-veredeln-apfel-pflaume-veredelung-anleitung-100.html#sprung1>
- übliche Veredelungsstellen:
 - Wurzelhals (knapp über dem Boden)
 - unter dem Kronenansatz
 - am den Leitästen: Ein Familienbaum ist mit mehreren verschiedenen Obstbaumsorten veredelt (am häufigsten bei Apfelbäumen, so kann man Platz sparen)
 - siehe <https://www.gartenjournal.net/obstbaum-pflanzen-veredelungsstelle>

Kaufplanung

- Bei der Kaufplanung auch berücksichtigen: zu welcher Jahreszeit soll der Baum erntereife Früchte tragen?
 - Ggf. hat man schon Obstbäume im Garten. Zum einen will man rund ums Jahr mit frischen Obst versorgt sein. Zum anderen sollte man den Aufwand für Ernte und Verarbeitung zeitlich über das Jahr verteilen.
 - Was will man mit den Früchten machen (Saft, Marmelade, Kompott, Kuchen, frisch verzehren)? Dies ist bei der Sortenwahl zu berücksichtigen.
 - Auch die Lagerfähigkeit der Früchte spielt eine Rolle. Manche Apfelsorten müssen einen Monat liegen um zu reifen, bevor sie gut schmecken
- Ist ein Befruchter in der Nähe? Siehe auch <https://www.biogarten.ch/de/obstbaeume-befruchtung>
- Alte Sorten erzeugen weniger Allergien:

- bei neuen Sorten wurde z.B. herausgezüchtet, dass Früchte beim Anschneiden braun werden, dass sie süßer schmecken oder größer werden. Dies wird durch ein Hormon geregelt. Wird dieses reduziert, kann das Allergien auslösen
- siehe auch <https://www.hoffmann-obstbaumschule.de/obst-fuer-allergiker/> hier kann man Probiersets zum Testen erwerben
- Regionale Sorten berücksichtigen, Karower Landapfel, Hasenkopf
- Pflanzzeit berücksichtigen:
 - hier gibt es unterschiedliche Informationen:
 - für wurzelnackte Obstbäume sind die Pflanzzeiten eingeschränkt
 - siehe <https://www.manufactum.de/wurzelnackte-obstbaeume-pflanzen-c199283/>
 - siehe https://www.garten-haus.at/tipps_praxis/2020/10/wurzelnackt-vs--topfware--das-sind-die-vor--und-nachteile.html
 - Die optimalen Pflanzzeiten variieren nach Obstbaumarten
 - Grundsätzlich gilt: Herbst bis März, Besser Herbst, da da Wurzeln vor der Vegetationsphase ausgebildet werden können, Bodenfrost ist für die Wurzeln nicht so gut, daher sollte nicht zu spät im Herbst gepflanzt werden.
- Wo sollte man (nicht) kaufen
 - Problem Internet-Versand:
 - Bei mangelhafter Ware ist der Rückversand teuer und mit Aufwand verbunden. Das wissen natürlich auch die Händler und setzen darauf, dass dies nicht geschieht. Es ist mir Jungbäumen von geringerer Qualität zu rechnen
 - Beim Versand werden ggf. Äste abgebrochen, Wenn der Jungbaum, dann noch kaum Leitäste hat ist das nicht so toll
 - Es ist unklar, wie lange der Baum transportbedingt großem Wassermangel ausgesetzt war, ob er Frost bekommen hat
 - In der Regel werden die Jungbäume nicht wurzelnackt verschickt
 - heimische Baumschule:
 - kennt sich mit regionalen Klima- und Witterungs- und Bodenverhältnissen aus, auch Frostbeständigkeit der Blüten . . .

Kauf von Obstbäumen

- Beim Kauf ist relevant:
 - Welche Wurzelunterlage wurde verwendet (Wuchsfreudigkeit, Ansprüche an den Boden)?
 - siehe <https://www.bio-gaertner.de/Einfuehrungsartikel/Obstbaeume-Obstbaum-Unterlagen>

- <https://www.bogl-bw.de/unterlagen/>
- Welche Veredelung wurde verwendet (Sorte, Fruchtqualität)?
- Wo liegt die Veredelungsstelle? Ist sie ohne Schäden?
- wurzelnackt kaufen:
 - preiswerteste Angebotsform beim Obstbaumkauf
 - einfachere Handhabung (Gewicht) → einfacherer Transport
 - Man sieht die Wurzeln komplett und kann sie beurteilen
 - Wurzelqualität: sollte gute Feinwurzeln haben
 - Schädlinge
 - Krankheitsbefall
 - man möchte sich keine Krankheiten in den eigenen Garten holen
 - wenn man nicht wurzelnackt kauft, sollte man die Wurzeln nackt spülen, bevor man den Baum einsetzt
 - beim wurzelnackten Baum sind die Wurzeln vor Austrocknung zu schützen, am besten sofort einpflanzen (Ausfallrisiko)
 - Wurzelnackte Bäume wachsen öfter nicht an
 - Containerware kommt evtl. aus anderem Boden und hat Anpassungsschwierigkeiten
 - bei Containerware: vor dem Pflanzen ein paar Stunden in eine Tubbe voll Wasser stellen. Dann fällt die Erde von alleine ab und die Wurzel kann begutachtet werden.
 - Siehe auch <https://www.lubera.com/de/gartenbuch/ab-1-oktober-obstbaeume-wurzelnackt-und-ohne-blaetter-pflanzen-p843#Was-genau-soll-der-Grund-f-r-diesen-komischen-Ratschlag-sein->
- Schäden an der Pflanze: abgeknickte Äste, Schäden an der Rinde, Schäden an den Astansätzen (Schlitzäste), Hinweise auf Pilzbefall
- Baumstruktur: Terminale und ausreichend Leitäste angelegt und gut verteilt?
- Alter des Baums
- ggf. von Fachkraft der Baumschule Pflanzschnitt vornehmen lassen

Obstbaum pflanzen

- Bei jungen Bäumen wird durch Umpflanzung die Bildung von feinen Wurzeln gefördert
- Pflanzgrube sollte vor dem Kauf vorbereitet sein, zuzumischender Kompost sollte für das Verfüllen bereit sein. Wühlmausgitter und Pfahl sollten bereit liegen
- Größe der Pflanzgrube:
 - bei Hochstämmen; 80cm im Durchmesser, 80 cm tief

- siehe auch <https://www.mr-pflanzenvertrieb.de/info/ballengroesse-containergroesse-topfgroesse-pflanzlochgroesse.html>
- Boden der Pflanzgrube auflockern
- Wühlmausdraht: Körbe einbauen. Die lässt man drin, sie verrotten über die Jahre, verzinkt oder unverzinkt ist nicht so wichtig, Draht sollte auch das Eindringen der Plagegeister von oben verhindern. Für junge Obstbäume ist diese Maßnahme wichtig.
- Vor dem Pflanzen das Pflanzloch randvoll mit Wasser füllen und warten, bis es versickert ist
- Pflanzschnitt an den Wurzeln vornehmen:
 - Wurzelballen lockern (soll keine abgegrenzte Masse sein, in die Erde und Würmer kaum eindringen können)
 - Alle abgeknickten Wurzeln
- Baum vor dem Einpflanzen mehrere Stunden wässern
- Pflanztiefe:
 - Veredelungsstelle gehört nicht in den Boden, muss 10 cm über der Erdoberfläche liegen, (Gefahr, dass Unterlage durchschlägt)
 - gleiche Höhe wie in der Baumschule: Lässt sich am Stamm erkennen. Der trockenere Teil ist heller
- Stützpfehl vor dem Verfüllen mit einsetzen
- Pflanzgrube füllen:
 - Boden der unten war soll auch wieder unten sein. Das hat mit den Nährstoffen zu tun. Die beste Nährstoffaufnahme erfolgt über die Feinwurzeln direkt unter der Bodenoberfläche
 - Kompost ergänzen, am besten 2 Jahre abgelagerter Kuhmist
 - kein Eichen-, Buchen-, Walnussslaub ins Pflanzloch geben, da zu viel Gerbsäure enthält. Somit bräuchte der Verrottungsprozess wertvolle Nährstoffe
 - Hornspäne sind gut
- Baumscheibe:
 - locker mit trockenem Laub abdecken, aber nicht bis an den Stamm ran (könnte faulen)
 - Holzhäkel nicht so günstig, da diese Gerbstoffe enthalten. Sind auch nicht luftig genug und können schimmeln
- Gießrand
- Baum am besten mit Sisal oder Kokosfasern anbinden, darf nicht scheuern, nicht einschnüren, muss jährlich kontrolliert werden.
- Verbisschutz anbringen, falls nötig, jährlich prüfen, ob zu eng
- Lehm- oder Kalkanstrich für den Stamm: die Temperaturunterschiede auf den verschiedenen Seiten des Stammes können im Winter so groß sein, dass der Stamm [Frostrisse](#) bekommt.

Dies kann durch Lehm- oder Kalkanstriche verhindert werden. Auch eine Ummantelung mit Wellpappe oder anderen Stoffen ist denkbar. Lehmgemische haben gute Nährstoffe und wirken auch gegen Schädlinge

- Jungbaumpflege planen
 - regelmäßig wässern
 - in der Erziehungsphase (mindestens in den ersten fünf Jahren) alle Blütenknospen entfernen, bevor die Blüten gebildet werden
 - Fruchttrogen kostet den Baum viel Kraft. Jedes Jahr, das der Baum zu früh Früchte trägt, verringert die Lebensdauer

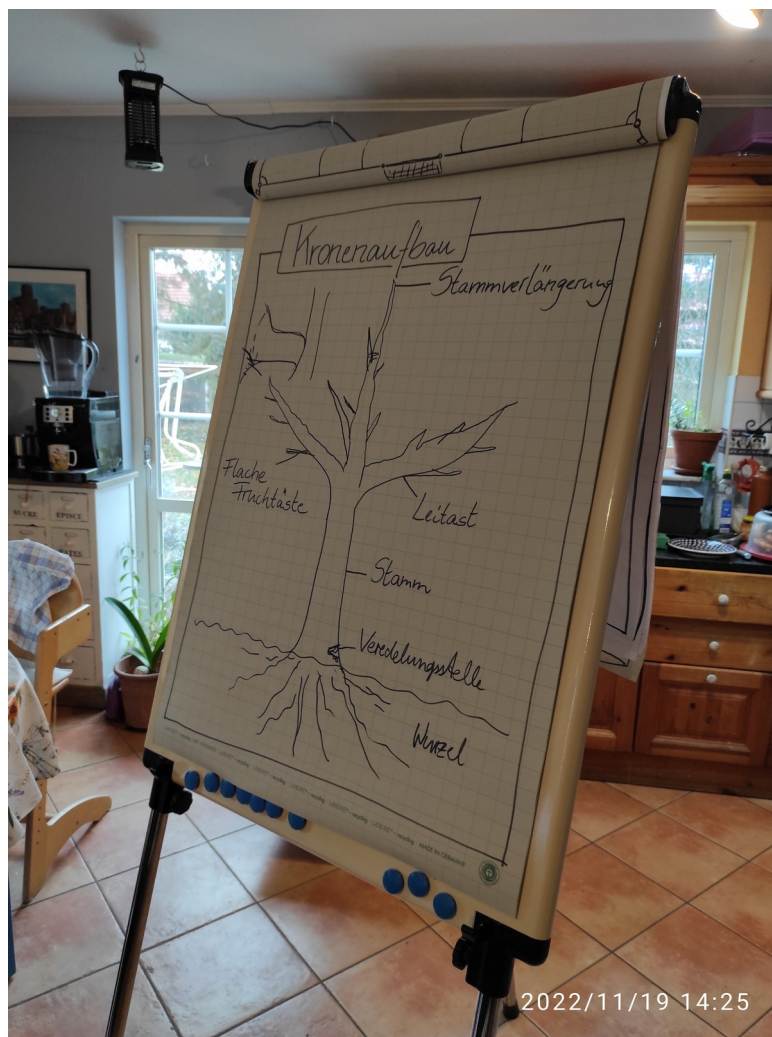
Obstbaumpflege

- Es reicht nicht aus, einen Baum zu pflanzen. Obstbäume müssen regelmäßig gepflegt werden
- zu prüfen:
 - Standfestigkeit: wackelt der Baum, braucht er einen Stützpfehl
 - Ist der Baum festgebunden? Ist die Bindung zu eng und schnürt ein oder scheuert sie?
 - Ist ein Verbisschutz vorhanden? Ist der Abstand zum Stamm noch ausreichend groß?
 - Ist eine Nisthilfe für Ohrenkneifer angebracht? Ist die Befestigung noch locker genug?
- Terminale: benötigt sie eine Verstärkung? Kann abbrechen, wenn ein Großer Vogel sich drauf setzt
- Baumscheibe freihalten: bei Jungbäumen (Erziehungsphase) auch kein Gras und Begleitgrün
- Düngung: bei Jungbäumen, alles Bodenleben fängt erst ab 6° an, daher ist eine Kompostdüngung erst ab März sinnvoll
- Wundversorgung:
 - Lehm mit Leinöl, siehe <https://www.liebig-lehm.de/lehm>
 - Baumwachs von Neudorff
 - Luvos-Heilerde für äußerliche Anwendung
 - Lehm vom Ofensetzer oder Tonerde vom Töpfer
 - im Winter nur passive Wundversorgung: Wunde abdecken, um Wasser und Frost abzuhalten
 - aktiver Wundschutz nur im Sommer: Mit Schälmesser fauliges Holz entfernen
- Pflegearbeiten im Winter:
 - Bauscheibe pflegen: vor allem bei jungen Bäumen im Traufbereich 7-8 Jahre frei halten (kein Rasen, kein Unkraut), Boden lockern (vorsichtig), etwas düngen

- Fruchtmumien entfernen
- Obstbaumschnitt (Siehe folgender Abschnitt)

Obstbaumschnitt

- Warum werden Obstbäume geschnitten?
 - Belichtung
 - Statik:
 - stabile Krone:
 - Aufbau eines Obstbaumes



- Terminale (Auch Stammverlängerung, Mitteltrieb)
- 4 Leitäste bei Apfel oder Birne (bei Pflaumen, Kirsche, Aprikose auch 5 Leitäste), um die Gefahr von Astabbrüchen der Leitäste zu reduzieren, sollten die Leitäste gleichmäßig über den Stamm verteilt sein, mindestens 50 cm Abstand
- Seitenäste an den Leitästen
- Fruchtholz an den Seitenästen (hat mehrere Knospen)

- Stamm
- Veredelungsstelle
- Wurzeln
- siehe auch: <https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/030712/index.php?fontsize=-1>
 - gute Relation zwischen Wurzeln und Ästen
 - Saftwaage: Die Leitäste werden in der Art auf ca. 2/3 bis 1/2 der Länge geschnitten, dass die Schnittstellen auf gleicher Höhe liegen. Die Terminale wird 15-30 cm höher geschnitten (max. 1/3 kürzen)
 - Fruchtlast
- Fruchtgröße und Qualität
- Konkurrenzäste entfernen oder zurückschneiden
- keine neue Leitastebene, außer bei Spindelbäumen
- Wasserschosser wachsen senkrecht und sind zu entfernen (beim älteren Baum nicht rausnehmen, der Baum zeigt sonst starke Reaktionen, es wachsen doppelt so viele nach. In dem Fall müssen 1/3 der Wasserschosser bleiben, Tipp: die 1-jährigen Triebe im Sommer vor dem Johannistag – 24. Juni - rausreißen)
- Einhaltung der Zahn'schen Regel(stärkebezogene Baumbehandlung)_
Die Seitenäste dürfen nie stärker sein als der halbe Durchmesser der Mittelachse (besser noch ist das Verhältnis 3 – 4 : 1, vor allem im oberen Kronenbereich), siehe auch <https://forum.garten-pur.de/index.php?topic=57440.0>
- Ableitungsschnitte: Ersatz für hängende Äste
- Alles was aus der Unterlage durchschlägt muss abgeschnitten werden.
- Totholz bringt Gefahr von Pilzbefall.
- Vitalität (Wuchsfreudigkeit)
- Baumgesundheit (Kranke und beschädigte Äste entfernen, Asthölungen, bei Schlitzästen Abbruch vermeiden, . . .)
- Bildung von Neutrieben anregen
- Vergreisung entgegenwirken
- Die Ziele des Obstbaumschnitts hängen auch vom Alter des Obstbaums ab. An der Form der Krone lässt sich im Groben das Alter bestimmen (z.B. hängende Äste im Alter). Das Alter zählt ab dem Zeitpunkt der Veredelung, siehe auch S. 18-19 (Frucht oder Holz – wohin mit der Kraft?) in <https://www.lifebiocorridors-vosgesnord-pfaelzerwald.eu/wp-content/uploads/2019/10/streuobstbroschure.pdf>
 - Erziehungsschnitt in der Erziehungsphase beim jungen Baum (je nach Größe 10 - 12 Jahre)

- Ziel:
 - Gesunde Struktur und Statik entwickeln, ANGELEGTE Kronenstruktur ausbauen, wenig Fruchtholz
 - Leitäste mit optimalerweise 45°,
 - Steht die Leitastspitze steiler als 45°, schneidet man auf eine nach außen stehende Knospe (Außenauge). Steht die Leitastspitze steiler als 45°, schneidet man auf eine nach außen stehende Knospe (Außenauge).
 - dies kann auch durch Formierung statt durch Schnitt erreicht werden: Durch Anbinden können Leitäste steiler gestellt werden, Durch Anhängen von Gewichten können sie flacher gestellt werden.
 - Mitte als höchsten Punkt fördern (Terminale)
 - Vitalität beurteilen:
 - wieviele Neutriebe (mind. 20 cm)?
 - Bei jungen Bäumen, die zu stark trieben, nur mäßig schneiden
 - hängende Äste vermeiden: tragen viele Früchte, für junge Bäume unerwünscht
- siehe auch: <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/pflege/04617.html>
- Erhaltungsschnitt in der Ertragsphase (bis zu 50 Jahre)
 - Ziele:
 - Frucht- und Neutrieb im Gleichgewicht
 - Gleichgewicht zwischen Blattmasse und Früchten
 - Stabilität erhalten
 - siehe auch <https://www.gartenjournal.net/fruchtholz>
- Verjüngungsschnitt bei alten Bäumen (ältester Apfelbaum 275 Jahre)
 - Ziel:
 - nicht mehr Holzaufbau
 - St
 - abilität
 - Totholz entfernen
 - Scheuernde Äste entfernen
 - Äste, die nach innen wachsen, entfernen
 - Vergreisung entgegenwirken
 - Am besten im späteren Winter schneiden
 - siehe auch <https://fitimobstbaumschnitt.de/fruchtriebe-apfel/>

- richtiger Schnittzeitpunkt:
 - siehe S. 26 (Wann wird geschnitten? Der Zeitpunkt bestimmt die Wirkung) in <https://www.lifebiocorridors-vosgesnord-pfaelzerwald.eu/wp-content/uploads/2019/10/streuobstbroschure.pdf>
 - Der Schnittzeitpunkt entscheidet maßgeblich darüber, ob ein Baum im Trieb gefördert oder gebremst wird. Ein Sommerschnitt kann den Trieb eines Baumes bremsen, Ein Winterschnitt kann ihn fördern.
 - Für Walnuss und Kirsche gelten besondere Regeln, da diese Obstbäume zum Ausbluten neigen. Walnuss, Pfirsich, Aprikose und Kirsche am besten direkt nach der Ernte schneiden. Tipp: Wenn größere Äste abgeschnitten werden müssen, zunächst einen Stummel stehen lassen und diesen erst eintrocknen lassen
 - Ein Sommerschnitt sollte immer zurückhaltend ausgeführt werden max. 30 %, Pro Apfel sollten 50 Blätter verbleiben, massiver Saftstau
- Vor dem Schnitt: Baumansprache
 - von oben nach unten
 - von innen nach außen

Dokumentation

- Stammdaten zum Baum:
 - Jahr der Veredelung
 - Art/Sorte, Unterlage
 - Baumnummer
 - Pflanzung, Umpflanzungen
- Pflegehinweise gemäß Bauart
 - Schnittzeitpunkte
- Baumansprache
 - Datum
 - Witterungsverhältnisse

Baumansprache	Datum:	Witterungsverhältnisse:	
Merkmal	Beschreibung	Zielsetzung	Maßnahme
Baumumfeld ¹			
Fester Stand ² (Standfestigkeit)			
Schiefstand (Standfestigkeit)			
Pilzbefall			

(Standfestigkeit)			
Höhlungen (Standfestigkeit)			
Wunden (Bruchsicherheit)			
Höhlungen (Bruchsicherheit))			
Gebrochene Äste (Bruchsicherheit)			
Aststatik (Leitäste)			
Schadorganismen (Bruchsicherheit)			
Astanbindung ³ (Schlitzast)			
Schadorganismen (Bruchsicherheit)			
Fruchtbehang ⁴ (Bruchsicherheit)			
Triebzuwachs in der Peripherie ⁵ (Vitalität)			
Verhältnis von Kurz- zu Langtrieben ⁶			
Fruchtbehang ⁷ (Vitalität)			
Schadorganismen ⁸ (Vitalität)			
Blattzustand (Vitalität)			
Wundverheilung (Vitalität)			
Astdichte, Zugänglichkeit (Nutzbarkeit)			
Lage der Ertragszone (Nutzbarkeit)			
Kronenvolumen(Nutzb arkeit)			
Fruchtqualität (Nutzbarkeit)			

1. Baumumfeld: müssen angrenzende Pflanzen beschnitten oder entfernt werden?
2. Bitte mal dran wackeln, ggf. Pfahlanbindung
3. z.B. Schlitzast

4. Der Fruchtbehang ist für die Statik relevant: biegen sich die Äste nach unten? Sind die Früchte gleichmäßig verteilt? Steht die Menge der Früchte in geeigneter Relation zu Größe und Alter des Baums?
5. Relevant für Beurteilung der Vitalität
6. Kurztriebe stehen für Fruchtpotential, Langtriebe für Holzzuwachs
7. Fruchtbildung zufriedenstellen (gemäß Alter de Baumes)?
8. Schadorganismen an Blättern oder Früchten
9. bei alten Wunden

Weiterführende Links

- https://www.gartenbauvereine.org/Gaertnerwissen/Obstbaeume_fuer_den_Hausgarten.pdf
- <https://www.lifebiocorridors-vosgesnord-pfaelzerwald.eu/wp-content/uploads/2019/10/streuobstbroschure.pdf>
- <https://fitimobstbaumschnitt.de/obstbaumschnitt-fehler/>

Weiterführende Literatur

- [Schmid, Heiner; Handgriffeim Obstgarten. Ulmer. 1988](#)
- [Andreas Spornberger et al.: Der professionelle Obstbaumschnitt. Stocker. 2016](#)
- [Bosch, Hans-Thomas: Naturgemäße Kronenpflege am Obsthochstamm. Kompetenzzentrum Pbstbau Bodensee](#)
- [Blind, Sofia: Die alten Obstarten. Dumont. 2020](#)